



JAHRESBERICHT 2024

EINLADUNG
zur 142. Generalversammlung



Sonntag, 27. April 2025
9.00 Uhr, Gemeindsaal, Buchs AG



Anmeldung

STIFTUNGWILDTIERE
Aargau



von Natur aus begeistert

apiaster GmbH
Natur Mensch Landschaft



Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung	2
Traktanden	3
Menu / Bankettkarte	4
Protokoll Generalversammlung 21. April 2024	5
Jahresberichte 2024	9 - 24
Jahresrechnung 2024 / Voranschlag 2025	25 - 29
Revisionsbericht	31
In stillem Gedenken	32
Jungjägerinnen und Jungjäger 2024	33 - 35

Titelbild: René Ahlmann



Newsletter
abonnieren

Am
wichtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

Einladung

JAGDAARGAU



**Sehr geehrte Gäste
liebe Jägerinnen und Jäger**

Wir laden Sie gerne zur 142. Generalversammlung 2025 unseres Verbandes AJV nach Buchs ein. Wir freuen uns, Sie als Gast oder Vereinsmitglied, als Vertreter aus Wirtschaft und Politik, von befreundeten Verbänden und als Pressevertreter an unserer „Jägerlandsgmeind“ zu begrüßen.

Generalversammlung 2025

Programm:

- ab 08.00 Uhr Kaffee und Gipfeli wird offeriert
 - 09.00 Uhr Ein musikalisches Willkommen durch die Jagdhörnbläser-Gruppe Distellaub
 - 09.00 Uhr Generalversammlung gem. Traktanden
 - 11.00 Uhr Apéro, inkl. Musikalische Unterhaltung
 - 12.15 Uhr Mittagessen
-

Wir danken allen Referenten, Helfern, Sponsoren und Gönnern für das Interesse und den Jägerinnen und Jägern für die wertvolle Arbeit im Dienst unserer Natur.

Der Präsident
Dr. Rainer Klöti, Auenstein

Der Geschäftsführer
Daniel Johnson, Sulz

Traktanden

1. Begrüssung Präsenz Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 21. April 2024 in Rothrist
3. Jahresberichte
4. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
Entlastung der Organe
5. Budget 2025 und Festsetzung Jahresbeitrag
6. Wahlen
 - 6.1 Ersatzwahl Präsident
 - 6.2 Ersatzwahl Vizepräsident
7. Ehrungen
8. Stand Sanierung der Wildtierkorridore im Kanton AG
9. Ort nächsten Generalversammlung 2026 (Bezirk Bremgarten)
Sonntag, 26. April 2026
10. Verschiedenes und Umfrage, Grussbotschaften

Gemeindesaal Buchs, Gysistrasse 4, 5033 Buchs AG

Anreise mit ÖV:

Ab Bahnhof Aarau, Bus 1 Richtung Wynenfeld bis Haltestelle Gysistrasse.

Anfahrt mit dem Fahrzeug:

Parkplätze hinter dem Saal



142. Generalversammlung 27. April 2025 in Buchs

Menu

Vorspeise

Saisonsalat mit gehacktem Ei

Hauptgang

Hausgemachte Wildbratwurst
an Zwiebelsauce, Gemüse, Eierspätzli

Dessert

Hausgemachte gebrannte Crème mit Rahm

Bezahlung im Festsaal nur über Wertkarten möglich,
welche gegen Bar an der Eingangskasse bezogen werden können.

Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 21. April 2024 in Rothrist

Es braucht die Jagd – auch für den Schutz des Waldes

Die Generalversammlung von Jagd Aargau in Rothrist stand im Zeichen der Wahlen und Ehrungen

„Wir befinden uns am Ende einer vierjährigen Amtsperiode und da ist es üblich, eine kleine Bilanz zu ziehen“, so Jagd-Aargau-Präsident Rainer Klöti an der Generalversammlung – der traditionellen „Jägerlandsgemeinde“ – in Rothrist. In seiner Bilanz erinnerte er an die Grundzielsetzung von Jagd Aargau – den Erhalt einer freiheitlichen und eigenverantwortlichen Jagd – und unterstrich die Bedeutung der Förderung des Nachwuchses, aber auch der gegenseitigen Hilfe unter den Jagdgesellschaften über Reviergrenzen hinaus sowie vor allem die Verbesserung des Schutzes der Wildtiere. Rainer Klöti: „Es braucht eine Organisation, die sich für diesen Schutz einsetzt: Stichwort Naturhut“.

Als positiv bezeichnete er die Zusammenarbeit in der Konferenz aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen (KANUSO) aber auch die gute Resonanz, welche die Wünsche und Anträge, die aus dem Projekt „Vision Jagd 2025“ hervorgegangen sind, im Rahmen der Vernehmlassung zur Jagdverordnung gefunden haben. Nach seiner persönlichen Einschätzung falle die Bilanz über die vier Jahre positiv aus, stellte er fest, gab aber auch zu bedenken: „Es gibt noch einiges zu tun.“

Mit Wolf (und Biber) leben

„Die ‘Vision Jagd 2025‘ ist ein grosses Werk, das Diskussionsgrundlagen auch für die Auslegung der Verordnung zum Jagdgesetz gibt“, betonte Regierungsrat Stephan Attiger. Auf Bundesebene laufe in Sachen Jagd einiges, stellte er fest. In der Aargauer Regierung gebe vor allem der Wolf zu diskutieren. „Wir müssen damit leben, dass man den Wolf auch im Aargau antrifft“, gab er zu bedenken.“ Von Seiten des Kantons sei denn auch ein Bereitschaftsdienst mit Rissexperten vorbereitet worden, und in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft würden Herdenschutzmassnahmen entwickelt. Neben dem Wolf Sorge aber auch der Biber für Konflikte. Immerhin könnten jetzt Biberschäden an Infrastrukturbauten abgegolten werden. Regierungsrat Attiger verwies auf neue gesetzliche Vorgaben der Jagdverordnung, welche anfangs des nächsten Jahres angepasst werde. Er dankte den Jägerinnen und Jägern für ihr Engagement und betonte: „Die Jagdstatistik zeigt eindrücklich, dass es die Jagd braucht – auch für den Schutz des Waldes. Regierung und Parlament stehen hinter der Jagd und wollen sich für den Erhalt der Milizjagd einsetzen.“



Die CAP wünscht Ihnen eine erfolgreiche Generalversammlung

Ihr Recht verdient den besten Schutz.
Wir setzen uns dafür ein.

Wir sind stolz darauf, der Rechtsschutz-Partner an der Seite von JAGDAARGAU und seinen Mitgliedern zu sein. Manchmal muss man sein Recht durchsetzen oder es verteidigen. Denn Konflikte lauern überall: Ob im beruflichen oder privaten Umfeld. **Sichern Sie sich und Ihre Familie vor den finanziellen Risiken eines Rechtsstreits zusätzlich mit dem Privat- und Verkehrsrechtsschutz privaLex® ab.**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter cap.ch.

CAP Rechtsschutz

Grosskundenbetreuung
Postfach | 8010 Zürich
T 058 358 09 09 | capoffice@cap.ch

CAP.CH

Ehrungen für grosses Engagement

Die Versammlung bestätigte Präsident Rainer Klöti und Vizepräsident Gerhard Wenzinger einstimmig und sie ernannte Erwin Hitz (Lostorf) und Walter Fischer (Zetzwil) für ihren Einsatz als Bezirksvertreter sowie Richard Zuckschwerdt (Staufen) für seine grossen Verdienste um die Jagd zu Ehrenmitgliedern. Zum Ehrenmitglied ernannt wurde auch Erich Schmid, der sein Amt als Geschäftsführer von Jagd Aargau nach 12 Dienstjahren Anfang Jahr an Daniel K. Johnson übergeben hat. „Erich Schmid war das freundliche Gesicht von AJV und Jagd Aargau“, so Rainer Klöti in seiner kurzen Laudatio. Er überreichte Erich Schmid als sinnige Ehrengabe einen neuen Jägerhut. (Die offizielle Verabschiedung findet im Herbst statt.) Mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden Sandra Briner und Daniel Meier. Für 25 Jahre Einsatz als Jagdaufseher geehrt wurden Peter Leimgruber und Hansruedi Wassermann, der leider nicht anwesend war.

Daniela Weber, Frau Vizeammann der Gemeinde Rothrist, entbot den Jägerinnen und Jägern den Willkomm des Tagungsortes und zeichnete, wie sie sagte „ein etwas anderes Bild von Rothrist, als man es von der Autobahn aus kennt“. Grussbotschaften überbrachten der Versammlung – die von Christian Rudin und seinen Helferinnen und Helfern organisiert und von der Jagdhorn-Bläsergruppe Freiwild-Wiggertal unter Leitung von Beat Plüss begleitet wurde – Nationalrätin Martina Bircher, Colette Basler (Bauernverband Aargau), Anton Merkle (Präsident Jagd Schweiz) und Johannes Jenny (Pro Natura).

Bericht von Louis Probst

Das detaillierte Protokoll kann der Homepage JagdAargau entnommen werden.



Protokoll

Jagd ist ...

... Verantwortung

... Teamwork

... Naturschutz

... Wertschätzung

... Inspiration

... Handwerk



Freu dich auf Wein



WEINGUT HEUBERGER



Weingut Heuberger
Mühleweg 3
5076 Bözen

+41 62 876 16 41
www.weingut-heuberger.ch

PRÄZISION
HAT EINEN
NAMEN

SEIT 1966

polytronic.ch

polytronic
your aim is our target

WAFFEN
PAULI

IHR PARTNER

- für Outdoor, Ordonnanz-, Jagd- und Sport-Waffen
- für Reparaturarbeiten
- für Munition, Optiken, Messer, Schalldämpfer, sonstiges Zubehör



Waffen Pauli AG

Rennweg 2 • 5606 Dintikon
Tel. 062 822 33 46 • www.waffenpauli.ch



Jahresberichte 2024

Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins (AJV)

Dr. med. Rainer Klöti, Präsident

Bilanz des Amtsjahres 2024

Immer im Fluss!

Seit 142 Jahren ist der AJV Jagd Aargau die Vertretung der Aargauer Jägerinnen und Jäger. Keiner von uns weiss aus eigener Erfahrung, was die Leute in all diesen Jahren bewegt hat und was besprochen und entschieden wurde. Glücklicherweise haben wir ein Vereinsarchiv, das eine wahre Fundgrube zum Thema Jagd im Kanton Aargau darstellt. Wie ein roter Faden zieht sich durch all diese Dokumente die Sorge um den Lebensraum unserer Wildtiere.

Diese Sorge hat auch die Verbandstätigkeit im Jahre 2024 geprägt.

Der Vorstand hat in je drei Ausschuss- und fünf Vorstandssitzungen die statutarischen Geschäfte erledigt.

Die Umsetzung der Vision Jagd 2025 ist im Gang. Der AJV hat mit Genugtuung festgestellt, dass dessen Ausführungen, Ziele und Anträge insbesondere in der kantonalen Jagdkommission auf fruchtbaren Boden gestossen sind. Es ist noch eine der Hauptaufgaben des scheidenden Präsidenten, dazu eine saubere Zwischenbilanz zu erstellen und diese dem Vorstand und den Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen.

Viel zu reden und einigen Staub aufgewirbelt hat das Vorgehen der Sektion Jagd und Fischerei zum Prozess der Jagdrevierarrondierung und Neuverpach-

Traktandum 3

tung 2027. Selbstverständlich ist allen Beteiligten bekannt und bewusst, dass Veränderungen, insbesondere was Jagdreviergrenzen betrifft, schmerzhaft sein können und lieb gewonnene Gewohnheiten tangieren.

Ein klärendes Gespräch mit dem Departementvorsteher Regierungsrat Stefan Attiger sowie zwei mehrheitlich im Nachgang zur Evaluation der Reviergrenzen durchgeführte Informationsveranstaltungen der Sektion Jagd und Fischerei und des AJV in Brugg haben etwas mehr Klarheit geschaffen und Wogen geglättet. Der Vorstand und die von der Evaluation betroffenen Reviere haben die dabei vom Abteilungsleiter Wald ausgesprochene Entschuldigung zur ungenügenden Kommunikation «Jagdrevierverpachtung 2027» entgegengenommen.

Jedes Jahr sind die Finanzen des Verbandes ein Thema von hohem Stellenwert. Der Vorstand hat sich in einer seiner Sitzungen anfangs 2025 intensiv damit auseinandergesetzt. Erfreulicherweise war der Abschluss des Geschäftsjahres 2024 besser als budgetiert. Das Vereinsvermögen liegt mit knapp 200'000 Franken deutlich über den in der Strategie des Verbandes festgelegten 170'000 Franken. Nichtsdestotrotz ist dem Vorstand bewusst, dass – ebenfalls im Hinblick auf die Neuverpachtung 2027- die Finanzierung der Verbandstätigkeit angepasst werden muss.

Die Provinztagung – ein spezieller Anlass für die Vorstandsmitglieder, Revisoren und weitere Gäste - fand 2024 im Bezirk Zurzach statt. Im Baggermuseum Ebianum in Fisibach erhielten wir unter der kundigen Führung eines Mitglieds der Familie Eberhardt Einblick in die technische und – nicht weniger imposant - unternehmerische Entwicklung des Tiefbaus. Vielen Dank Ueli Laube und Gerhard Wenzinger für die Organisation dieses Anlasses.

Die Eventhalle des Baggermuseums wurde im August 2024 auch als Durchführungsort für den 8. Jägerball der Stiftung Wildtiere auserkoren. Einmal mehr erlebten wir an diesem Anlass Grosszügigkeit und Engagement für die Projekte der Stiftung, die direkt (Mitfinanzierung Wildtierrettung, Drohnenausbildung) und indirekt (Finanzierung von Naturschutzprojekten) den jagdbaren und nicht-jagdbaren Wildtieren zugutekommen.

2024 stand im Zeichen einer Vertiefung unserer Beziehung zu unseren Partnerorganisationen. Dazu gehörte das bereits zum 2. Mal übernommene, turnusgemässe Präsidium der KANUSO (Konferenz der Aargauer Natur- und Umweltschutzorganisationen), das von Bernhard Frei souverän wahrgenommen wurde. Ein wichtiges Thema war dabei der «Handlungsbedarf Freizeitdruck und Naturhut». Die KANUSO zeigt sich besorgt, wie sich der Freizeitdruck zunehmend auf Umwelt und Artenvielfalt auswirkt sowie zu zunehmendem Aufwand und Mehrkosten für Akteure und Verbände in Naturschutz, Jagd, Landwirtschaft, Forst und Fischerei führt. Die KANUSO forderte den Regierungsrat auf, eine kantonale Naturhut zu schaffen. Der Regierungsrat hat in der Folge das Departement BVU beauftragt, die Thematik «Handlungsbedarf Freizeitdruck und Naturhut» mit den federführenden Organisationen aufzunehmen. Im November 2024 wurde im Rahmen einer Standortbestimmung ein erster runder Tisch unter der Leitung des Departementsekretärs BVU durchgeführt. Basierend auf den konkretisierten Forderungen wird in Bälde ein weiterer runder Tisch zur Besprechung der Umsetzungsmöglichkeiten stattfinden.

Mit dem Bauernverband Aargau konnten Themen wie Zäunungen am Waldrand und Verbesserungsvorschläge betreffend Weisungen Schadenabschätzung übereinstimmend abgeschlossen werden. Die Umsetzung erfolgt mit der aktuell laufenden Überarbeitung der Weisungen und der Jagdverordnung, über die voraussichtlich bis zur GV 2025 Klarheit herrschen wird.

Über die Stiftung Wildtiere wurde zudem der Zusammenarbeitsvertrag mit dem Bauernverband zur Aus – und Weiterbildung von Drohnenpilotinnen und -piloten umgesetzt. Die Stiftung stellt drei Drohnen für die Ausbildung zur Verfügung und hat an 2024 insgesamt 10 Personen Ausbildungsbeiträge (mit nachgewiesenem Abschluss des Lehrgangs) ausbezahlt. In der Datenbank des AJV (club desk) sind z.Z. 112 Personen registriert, davon 12 in Ausbildung. Sie wurden am 8. März 2025 für eine Weiterbildung mit Schwerpunkt ASP (afrikanische Schweinepest) eingeladen.

Mit besonderer Freude habe ich Kenntnis vom Riesenerfolg des Weiterbildungsanlasses für Treiberinnen und Treiber im Herbst 2024 nehmen dürfen.

Traktandum 3

Herzlichen Dank Thomas Laube, Rolf Suter und ihren Helferinnen und Helfern, die den Kurs für über 100 Personen inhaltlich und administrativ bewerkstelligt haben.

Im gleichen Zug darf ich die wiederum hervorragend organisierten Aus- und Weiterbildungsanlässe sowie die Fachprüfungen für Jagdhunde erwähnen.

Sowohl auf Ebene Bezirk, Hundekommission, Jagdaufseherverband, Jagdschützen, Jagdhornbläser wird Hervorragendes geleistet und das Angebot im Sinne der Zielsetzung - Verbesserung jagdliche Fähigkeiten - stets optimiert und teilweise ausgeweitet.

Hoch interessant waren die Sachthemen des Herbstweiterbildungsanlasses in Buchs, die ein grosses Publikum ansprechen konnten. «Das Wanderverhalten des Rothirsches im Mittelland» führte uns vor Augen, dass Lebensraum und menschliche Populationsdichte zu Verhalten der Hirsche führen, die bei der Planung und Umsetzung der Rotwildregulation neu zu gewichten sind. Die Präsentation «Der sichere Kugelschuss – eine Fallstudie» hat uns in Erinnerung gerufen, wo die Grenzen des Kugelschusses in unserem dicht besiedelten Gebiet liegen. Das in der Konsultativabstimmung grossmehrheitlich angenommene freiwillige Moratorium zur Bejagung seltener Wasservögel (Schnatterenten, Tafelenten, Haubentaucher) sowie die freiwillige Selbstbeschränkung der Jagd auf Wasservögel bis 15.9. des Kalenderjahres haben uns in den Kreisen unserer Partner vom Naturschutz grossen Respekt und Dank eingebracht. Vielen Dank, wenn auch Sie dieses Moratorium respektieren.

«Immer im Fluss» habe ich die Bilanz des Jagdjahres 2024 betitelt. Immer im Fluss sind Themen und Projekte eines Verbandes, der sich die Erhaltung der selbstverantwortlich und nachhaltig ausgeübten Revierjagd als übergeordnetes Ziel gesetzt hat.

Dabei sind die Förderung des jagdlichen Solidaritätsgedankens, die Förderung des jagdlichen Nachwuchses, die Unterstützung der Mitglieder und Jagdvereine in jagdlichen Belangen und Rechtsfragen, die Verankerung der Jagd in Gesellschaft und Politik, die kontinuierliche Verbesserung der jagdlichen Tä-

Traktandum 3

tigkeit durch zeitgemässe Aus- und Weiterbildung, die Mitarbeit der Jagdvereine an revierübergreifenden Projekten und vor allem die Verbesserung des Lebensraumschutzes der Wildtiere mit den heute gültigen Richtlinien, denen es nachzuleben gilt.

Im Fluss sind auch personelle Veränderungen. Was vor zwei Jahren angekündigt wurde, nämlich die schrittweise Übergabe einzelner Funktionen im Verband, wird dieses Jahr fortgeführt. Mit einem neuen Präsidenten, einem neuen Vizepräsidenten und einer Verstärkung der Rechtsberatung wird fortgesetzt, was mit der Wahl eines neuen Vizepräsidenten vor 2 Jahren und der Neubesetzung der Geschäftsleitung vor einem Jahr seinen Anfang genommen hat.

Ausblick auf das laufende Jahr

Mit Anpassungen der Jagdverordnung, der Vorbereitung der Neuverpachtung 2027, den Fragen zur Verbandsstruktur des AJV und der Finanzierung unserer Verbandstätigkeiten, der Fortsetzung der Aus- und Weiterbildungsprojekte, der Verbesserung des Lebensraumes der Wildtiere und dessen Schutz vor überbordenden Freizeitanprüchen – nota bene bei fehlendem Vollzug des Waldgesetzes - bleiben auch für dieses Jahr wichtige und nicht abschliessend aufgezahlte Themen zur Bearbeitung und Lösungsfindung.

Dank

Mir bleibt, nun ein letztes Mal, Ihnen allen den herzlichen Dank für das grosse Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, auszusprechen.

Mein spezieller Dank gehört

- dem Vorstand, den Ressortverantwortlichen, den Bezirksvorständen und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihr enormes Engagement und ihre Unterstützung
- unseren Organisationen der Jagdaufsicht, der Jagdschützen und der Bläser für ihre grosse Arbeit
- den Jagdschulen, die unsern Nachwuchs hervorragend auf ihre Aufgaben vorbereiten

Traktandum 3

- der Abteilung Wald und der Sektion Jagd und Fischerei
- den zahlreichen Mitgliedern, die mit ihrem Zusatz Engagement, sei es als Hundeführer, Wildtierretter, Informationsveranstalter und vieles mehr beweisen, dass die Jagdausübung eine ernsthafte Sache ist
- meiner Frau Marianne, die mich seit vielen Jahren bei allen Tätigkeiten unterstützt und begleitet
- vor allem aber Ihnen Allen, die sich für die selbstverantwortliche und freiheitliche Jagd im Kanton Aargau engagieren mit
 - o einer angemessenen Nutzung der Wildtier- und Vogelbestände
 - o ihren über 140 Jahre andauernden vorbildlichen Bemühungen zur Verbesserung der Artenvielfalt
 - o ihrem steten Engagement, Lebensräume der Wildtiere zu fördern und Wildschäden klein zu halten

Ich freue mich, wenn ich Sie an der GV in Buchs persönlich begrüßen darf.



Schulleitung: Edgar Jacobi
Möslistrasse 40, 5013 Niedergösgen
Telefon 079 / 332 90 50
jagdschule@wildtierwarte.ch
Weitere Informationen & Anmeldung:
www.wildtierwarte.ch

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

Wir sind anders weil wir mehr bieten

Die seit 1974 bestehende Jagdschule mit der umfangreichsten Ausstellung von Präparaten und Jagdutensilien

Moderne Ausbildung in eigenen Schulungsräumen mit ausgewiesenen, ehrenamtlichen Ausbildnern

Wahl von Präsenz- oder Fernunterricht mit professioneller Konferenztechnik

Ausstellungsführungen nach Absprache möglich

Das volle DRUCK Programm.



SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print • Medien • Kommunikation

5420 Ehrendingen • www.schmaeh-druck.ch

Rechtskonsulentin

Vera Beerli, lic. iur. Rechtsanwältin

Der Vorstand wurde zu den Themen Revision der Bundesjagdverordnung, Anpassungen von Reviergrenzen und Datenschutz beraten.

Die vielen Rechtsauskünfte sind nie genau gleich wie jene aus früheren Jahren, weil jeder Einzelfall separat beurteilt und mit den darauf anwendbaren Gesetzen abgeglichen werden muss. Der «gesunde Menschenverstand» wird von den Auskunftsuchenden zwar oft zitiert, aber die Gesetze haben Vorrang. Und sogar in den Gesetzen gibt es manchmal Widersprüche, z.B. zwischen Jagdrecht und Tierschutz-gesetz.

Nachstehend einige Beispiele aus dem Berichtsjahr:

- Alter einer Gämse knapp falsch angesprochen und erlegt: Beurteilung der Chancen bei einer Anfechtung der Busse;
- Anzeige durch den Jagdverein oder Selbstanzeige: war das Verhalten eines Pächters überhaupt eine Straftat?
- Sind im Jagdverein zwei Pächterkategorien möglich, von denen nicht Alle an den Kanton gemeldet werden? Mit anderen Worten: kann man für ältere Pächter eine Art Mitgliedschaft «light» in den Statuten vorsehen?
- Dauerbrenner sind Fragen zu Hundeeinsätzen auf der Jagd, welche zu Beanstandungen durch die Polizei, durch Mitjäger oder durch Drittpersonen führten: Sind diese Reklamationen berechtigt, und wie soll darauf reagiert werden?

Nach acht Jahren im Amt als Rechtskonsulentin - bei steigender Arbeitszeit - habe ich mir Entlastung gewünscht. Die sorgfältige Suche hat zu einer feinen Lösung geführt: In Zukunft wird Philippe Minnig, Notar in Lenzburg, die Aufgabe mit mir zusammen erfüllen: Er übernimmt die Beratung des Vorstandes, während ich weiterhin die Rechtsauskünfte und die CAP-Fälle betreue. Entsprechend haben wir das Pflichtenheft angepasst. An der letzten Vorstandssitzung wurde Philippe Minnig gewählt – herzlich willkommen!

Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher (VAJ)

Rolf Suter, Präsident des VAJ

Liebe Vereinsmitglieder, Jägerinnen und Jäger

Ich freue mich, Euch im Rahmen unserer Generalversammlung einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zu geben. Es war ein ereignisreiches Jahr für unsere Vereinigung, das von vielen Aktivitäten und grossem Engagement geprägt war. Unser Vorstand hat in insgesamt drei Vorstandssitzungen die Geschäfte unserer Vereinigung erledigt, und die Verantwortlichen haben das Jahresprogramm erfolgreich bewältigt.

Eröffnung des Jahresprogramms

17. Februar 2024 wurde unser Vereinsjahr mit dem Pelzmarkt und anschliessender Generalversammlung im Gasthof zum Schützen in Aarau eröffnet. Beim traditionellen Pelz- und Fellmarkt wurden 31 Fuchsbälge, 5 Marder- und 1 Dachsschwarte angeboten. Der Markt wurde durch verschiedene Verkaufsstände aufgewertet, an denen Gebrauchs- und Kunstgegenstände aus einheimischen Fellen sowie Wildwürste angeboten und verkauft wurden. Trotz eines Preisverfalls bei einheimischen Fellen sind wir fest entschlossen, auch in Zukunft an diesem wertvollen Bestandteil unserer Tradition festzuhalten.

Hochsitzbaukurs

Am Samstag, 27. April, stand der Hochsitzbaukurs auf dem Programm, der wie immer auf reges Interesse stiess. Auf dem Areal des Werkhofs Zeiningen zimmerten 37 engagierte Teilnehmende mit viel Fleiss und unter kundiger Leitung von Christoph Tschopp mit seinen Jagdkameraden des Jagdverein Möhlin Nord, Hochsitze sowie Ansitzböcke.

Weiterbildungskurs

Am Sonntag, 8. Juni, fand der jährliche Weiterbildungskurs einmal mehr auf dem Areal der Jurazementwerke in Wildegg statt. Die Teilnehmerzahl sowie das Interesse am Anlass mit ca. 300 Teilnehmenden sind sehr erfreulich, stösst aber langsam an seine Grenzen. Folgende Themen wurden anhand verschiedener Fallbeispiele vorgestellt und erläutert. Aufbrechen/Wildbrethygiene/Krankheiten erkennen, wurde den Teilnehmenden von Ruedi Schär und Sigi Böttcher nähergebracht. Jan Dietsche beeindruckte mit einer Präsentation über Fotofallen und deren Anwendung. An einem weiteren Posten gab Remy End hilfreiche Tipps zur Waffenpflege und demonstrierte die verschiedenen Reinigungstechniken. Tierarzt Flurin Tschuor informierte über die Erste Hilfe für Jagdhunde auf der Jagd.

Fangschusseminar

Am 23. August fand das Fangschusseminar auf dem Areal des Schiessplatzes Geh-

Traktandum 3

ren statt. Andi Hunziker, Beat Baumberger und Hans Döbeli demonstrierten praxisnah Sicherheit beim Antragen eines Fangschusses sowie korrekte Ausführung eines Kammerstiches. Diese Kurse sind von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit im Jagdbetrieb zu gewährleisten. Sie tragen dazu bei, dass wir uns als verantwortungsvolle Jäger professionell und sicher verhalten, was letztlich dem Wohl von Menschen und Tieren dient.

Jagdschiessen

Am 7. September bestritten 47 Jäger und eine Jägerin das traditionelle Jagdaufseher-schiessen auf der optimalen Schiessanlage Obertel in Suhr. Wie immer gut organisiert von Ruedi Hunziker Tschämbu. Solche Veranstaltungen stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern fördern auch die Betätigung und die Fertigkeiten im Umgang mit der Waffe.

Treiberkurs

Am 28. September fand, in Zusammenarbeit mit dem AJV, ein Treiberkurs statt. Eine grosse Treiberschar sowie erfahrene Jäger/innen folgten der Einladung. Dabei wurden wichtige Themen rund um den Jagdbetrieb behandelt, wie die Sicherheit beim Treiben, die richtige Ausrüstung, das Treiben mit Stöberhunden und Erste Hilfe bei Unfällen während der Jagd. Dies stellte einmal mehr die Bedeutung der solidarischen Zusammenarbeit innerhalb der Jägerschaft unter Beweis und wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt.

Abbalgkurs

Zum Schluss fand am Sonntag, dem 17. November, der Abbalgkurs im Werkhof des Forstbetriebs Mettauertal in Bossenhaus bei Leibstadt statt. Mit dem Signal «Fuchs tot» eröffnete Nick Ruetz, der mit seinem Team für die Durchführung des Kurses verantwortlich war, den Abbalgkurs.

Vor Beginn der praktischen Arbeit, an der 47 Teilnehmende unter Mithilfe erfahrener Jäger/innen zur Tat schritten, ging Nick Ruetz, auf die Bedeutung des Fuchses als «Gesundheitspolizist» ein. «Der Fuchs ist kein Ungeziefer», betonte er und gab zu bedenken, dass zu einer nachhaltigen Jagd auch die Verwertung des erlegten Tieres, im Falle des Fuchses das Verwerten des Balges gehört. Auch wenn das Pelztragen heutzutage oft in Verruf geraten ist, bleibt der respektvolle Umgang mit den Tieren ein zentraler Aspekt unserer Jagdpraxis.

Dankeschön

Ich möchte allen danken, die unserer Vereinigung im vergangenen Jahr wohlwollend waren, meinen Vorstandskollegen für die Kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an die Jagdverwaltung, den Jagdschutzverein, der Jura-Zementfabrik Wildegg für das Gastrecht auf ihrem Areal, sowie allen Vereinsmitgliedern für die Treue zu unserer Vereinigung. Für das laufende Vereins- und Jagdjahr wünsche ich allen gute Gesundheit, „nome G freut s und Weidmannsheil“.

Passion ^{Schweizer}



Auch als Online-Magazin
App gratis downloaden

Das aktuelle Monatsmagazin für den Jäger hilft der Jägerschaft bei der Erhaltung einer freiheitlichen Jagd und ihrer Traditionen.

WWW.SCHWEIZERJAEGER.CH



Abonnemente beim Verlag oder mittels QR-Code bestellen.
App gratis über den Apple-App- oder Google-Play-Store downloaden.

Jäger ^{Schweizer}

DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

Verlag Schweizer Jäger, Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch

Erleben Sie die Zukunft des Jagens – mit unserer einzigartigen Schalldämpferauswahl!

Unsere Schalldämpfer bietet Ihnen und Ihrem treuen Begleiter nicht nur den ultimativen Gehörschutz, sondern steigern auch Ihre Schussleistung. Geniessen Sie die ruhigen Momente in der Natur, während Sie gleichzeitig Rückstoss und Mündungsfeuer deutlich reduzieren.

Machen Sie keine Kompromisse bei Ihrer Jagdausrüstung. Setzen Sie auf Qualität und Funktionalität – für unvergessliche Jagderlebnisse!

Wir haben ein umfangreiches Lager an Schalldämpfern in den Kalibern .22 bis .375.
Bei uns können sie ihre Waffe gleich nach der Montage auf 100 Meter einschossen.

VICTOR 340.-
VICTOR L 360.-,
X108 440.-
XS108 440.-
XE149 460.-



WAFFENWILDI

Waffen Wildi, Forstackerstrasse 11, 4800 Zofingen



Hundewesen

Thomas Laube, Delegierter Jagdhundekommission

Die Kommission war und ist personell wie folgt zusammengesetzt:

- Ruedi Angst, Verantwortlicher Nachsuchenwesen
- Beat Hiltbrunner, Verantwortlicher Stöberhundewesen
- Sepp Sticher, Verantwortlicher Ausbildungs- und Prüfungswesen
- Thomas Laube, Delegierter für das Hundewesen (Vorsitz)

Das Jagdhundewesen im Kanton Aargau hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt und über die Kantonsgrenzen hinaus breite Anerkennung gewonnen. Inwiefern zeigt sich der Nutzwert der Aktivitäten und Arbeit der Jagdhundekommission und ihren Organen gegenüber den Mitgliedern (Hundeführer/innen) des Jagdverbandes? Folgende Aktivitäten werden jährlich angeboten:

- Einführungskurs Jagdhundewesen für Jungjäger/innen
- Nordwestschweizer Jagdhundetag
- Praxis-Grundseminar für Nachsuchenführende
- Vorbereitungskurs Gehorsamprüfung
- Gehorsamprüfung
- Vorbereitungskurs EP Apport/Wasser
- Prüfung EP Apport/Wasser
- 6 Schweisshundegruppen mit je ca. 5 Übungsweekends
- Schweiss-/Fährtenschuhprüfung 500 Meter
- Schweiss-/Fährtenschuhprüfung 1'000 Meter
- Betreuung NaSu (Nachsuchenorganisation)
- Entwicklung/Weiterentwicklung APP JAGDAARGAU
- Betreuung und Administration APP JAGDAARGAU (NaSu)
- Vertretung Jagdhundewesen im Vorstand
- Vertretung Jagdhundewesen Aargau bei der AGJ/TKJ
- Vertretung Jagdhundewesen gegenüber Behörden und Verwaltung
- Beratungen von Hundeführenden/Jagdleitungen/anderen Organisationen
- Solidaritätsfond für verunfallte Jagdhunde

Mit der Jagdhundekommission tragen die Kolleginnen und Kollegen, welche die 6 Schweisshundegruppen führen, die Hauptlast der Arbeiten auf ihren Schultern. Hier wird wertvolle Basisarbeit geleistet, Jungjäger/innen kompetent in die Grundlagen eingeführt und die einsatzfähigen Nachsuchengespanne «firm» gehalten. Ein Musterbeispiel von nachhaltiger Miliz- und Freiwilligenarbeit. Darum ein grosses Kompliment allen für Ihren wertvollen Einsatz!

Veranstaltung neues Prüfungsreglement AGJ (Versuche) 2024

Vergangenes Jahr wurde mit rund 30 Interessierten das neue Prüfungselement bei den Schweissprüfungen, die Versuche, praktisch im Feld im Revier Buchs vorgestellt. Eine sehr informative und gelungene Veranstaltung.

Nachsuchen Grundseminar 2024

Unter der Leitung von Ruedi Angst wurde das Nachsuchen-Grundseminar mehrmals durchgeführt. Dieses wichtige Modul richtet sich an den künftigen Nachwuchs im Nachsuchenwesen. Dieser Anlass wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Treiber/innen-Kurs 2024

Besonders erwähnenswert ist der letztjährige Kurs für Treiber/innen, in Zusammenarbeit mit dem VAJ, welcher im Herbst über 160 Teilnehmende verzeichnen konnte. Nebst anderen wichtigen Inhalten konnten wir den Teilnehmenden die Zusammenarbeit mit den Jagdhunden auf den Bewegungsjagden näher bringen und diesbezüglich auch gute Ratschläge mit auf den Weg geben. Die optimale Koordination zwischen den Stöberhunden und den Treibenden ist für den guten Jagderfolg von grosser Bedeutung. Es war ein Angebot, welches von vielen positiv aufgenommen worden ist. Ich danke allen Referenten/innen und den Organisatoren für ihr tolles Engagement und dem VAJ für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Nordwestschweizer Jagdhundetag 2024

Dieser fand am 14.4.2024 auf der Pferderennbahn in Aargau statt. Trägerschaft waren die Jagdverbände AG, BL und neu ZH. Ein OK aus den Kantonen, unter der Führung Hans Döbeli, stellte einen erfolgreichen Anlass auf die Beine. Dieser Anlass strahlt weit über die Jungjäger/innen-Ausbildung hinaus und ist ein beliebter Treffpunkt für Jäger/innen und Hundeführer/innen geworden. Herzlichen Dank für diesen Super-Event. Die drei Jagdverbände haben das seit Jahren unreguliert gewachsene Verhältnis zum OK bereinigt und einen umfangreichen Leistungsauftrag, mit Rechten und Pflichten für das OK, erteilt.

Eidgenössische Jagdverordnung JSV

Im Dezember 2024 hat der Bundesrat die geänderte Jagdverordnung, welche am 1.2.2025 in Kraft getreten ist, publiziert. Das Jagdhundewesen ist davon in zwei Artikeln direkt betroffen:

Gemäss Art 1a müssen die Kantone dafür sorgen, dass Jagdberechtigte und Polizeibehörden für die Nachsuche von Wildtieren, die bei der Jagd oder bei Verkehrsunfällen verletzt werden, zeit- und fachgerechte Unterstützung erhalten. Mit der Schaffung unserer NaSu und der Entwicklung der App JAGDAARGAU hätte unser Kanton bereits eine funktionale Lösung für diese neue Bestimmung in den Händen. Es wird sich zeigen, ob und wie das in diesen wichtigen Prozess einfließen wird.

Traktandum 3

Art. 2a lautet: «Der Zweck des Einsatzes von Jagdhunden ist das weitgehend selbstständige Suchen, Anzeigen oder laute Verfolgen von Wildtieren sowie das Suchen von kranken oder verletzten Wildtieren. Bei verletzten Wildtieren umfasst der Einsatzzweck zusätzlich das Greifen, sofern das Nottöten dieser Tiere nicht möglich ist». Auf diese wichtige neue Bestimmung wartet das Jagdhundewesen in der Schweiz seit Jahren. Endlich sind die Einsätze unserer Jagdhunde vom Bundesrecht auch offiziell legitimiert. Besonders wichtig für das Nachsuchenwesen ist auch, dass «Greifen» von Wildtieren, sofern das Nottöten dieser Tiere nicht möglich ist. Auch diese Bestimmung führt endlich zu Rechtssicherheit für unsere Nachsuchengespanne, welche immer wieder in solche Situationen geraten können.

Prüfungsergebnisse 2024 und Prüfungsausschreibungen 2025

Alle Ergebnisse und alle neuen Termine können auf der Homepage von JAGDAARGAU eingesehen werden.

Richter/innen Reglement JAGDAARGAU

Um dem im letzten Bericht angetönten künftigen Mangel an Richterinnen und Richter im Prüfungswesen entgegenzuwirken, hat die Jagdhundekommission ein entsprechendes Reglement entworfen. Dieses wurde vom Vorstand von JAGDAARGAU und von der AGJ/TKJ genehmigt. Es konnten 7 Richteranwärter/innen in diese wichtige Funktion und anspruchsvolle Ausbildung berufen werden, welche mindestens 2 Jahre dauert.

Wärmebildtechnik auf Nachsuchen / Erkenntnisse aus der Praxis

Nachsucheneinsätze in der Nacht sind in aller Regel abzulehnen. Die Verletzungs-Gefahr von Hund und Führer ist grundsätzlich nicht verantwortbar. Hier kann der Einsatz von Wärmebildgeräten hilfreich sein; insbesondere bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren. Vorteilhaft ist es, wenn in der Nacht ein kurzum beschossenes/verunfalltes Wildtier optisch erkannt und geborgen/erlöst werden kann. Nachsuchen mit der Wärmebildkamera sind abzulehnen und gelten als nicht fachgerecht. «Wärmebildgeräte können keine Schweisshunde ersetzen!» D.h, wenn das beschossene/verunfallte Wildtier mit der Wärmebildkamera nicht verortet werden kann, muss am kommenden Morgen eine fachgerechte Nachsuche mit einem geeigneten und erfahrenen Hundegespann durchgeführt werden.

Stöberhunde/Bewegungsjagden

Der Rückgang der Anzahl Stöberhunde geht interessanterweise mit dem Rückgang von Bewegungsjagden einher. Diese Entwicklung beunruhigt die Jagdhundekommission sehr. Schaffen die Jäger/innen im Kanton Aargau die Bewegungsjagden mit Stöberhunden selbst ab, nachdem dies vor Jahrzehnten den jagdfeindlichen Kreisen nicht gelungen ist? Eine Problematik, über die sich Nachdenken lohnen würde. Wohin entwickelt sich unsere bisher effiziente und erlebnisreiche Bewegungsjagd im Kanton Aargau? Früher lernten wir noch, dass Jagd ohne Hund – Schund sei. Heute wird die

Traktandum 3

Haltung eines Jagdhundes von vielen Jäger/innen als Last empfunden, welche die Lebensfreiheit einschränkt. Ich wünschte mir von der breiten Basis des Jagdverbandes ein starkes Zeichen für unsere Stöberhunde und für unsere Bewegungsjagden.

Solidaritätsfonds für Jagdhunde

Im Jahr 2017 wurde der Solidaritätsfonds für im Jagdbetrieb verunfallte oder getötete Jagdhunde eingerichtet. Ein vom Vorstand und der Generalversammlung beschlossenes Reglement regelt die Modalitäten im Einzelfall. In den vergangenen Jahren konnten für diverse Vorfälle finanzielle Leistungen an die hohen Tierarztkosten für auf der Jagd geschädigte Jagdhunde geleistet werden. Es handelt sich hierbei um ein Vorzeigeprojekt aller Jäger/innen im Jagdverband gegenüber den betroffenen Jagdhundehaltenden. Da der Solidaritätsfonds nur einen Teil der Tierarztkosten übernehmen kann, empfiehlt es sich eine private Versicherung, welche für Behandlungskosten und Todesfallrisiko aufkommt, abzuschliessen. Empfehlenswert ist da die Jagdhundversicherung von JAGDSCHWEIZ (Epona). Antragsformulare können auf der Homepage von JAGDSCHWEIZ abgerufen werden.

Zu guter Letzt

Meinen freundschaftlichen und sehr grossen Dank widme ich meinen Kollegen Ruedi Angst, Beat Hiltbrunner und Sepp Sticher, für ihren unermüdlichen, wertvollen Einsatz im Rahmen der Jagdhundekommission und in ihren Verantwortungsbereichen. Besonders herausheben möchte ich unseren Prüfungsleiter Sepp Sticher, welcher seit Jahren einen Parforce-Einsatz für unser Jagdhundewesen leistet. Ebenfalls schliesse ich alle unsere Projektleiter, die Hundegruppenobleute und deren Stellvertretungen und alle hier ungenannten Kolleginnen und Kollegen, die sich für unsere Sache eingesetzt haben, in diesen Dank mit ein.

 **Mühle Scherz AG**
Meyer Naturprodukte AG

- Mais für Wildschwein Kurrung & diverse Salzlecksteine
- Futtermittel und Zubehör für Haus- und Nutztiere
- Kirschensteinsäckli mit Ihrem Logo als Werbeträger



www.muehlescherz.ch

info@muehlescherz.ch

Tel. 056 464 40 30

Aargauer Bläsercorps

Ronnj Ackermann, Präsident Bläsercorps

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf das 1. Aarg. Bläserfest, welches sogar mit europäischer Besetzung am 17. Mai 2025 in Baden durchgeführt wird. Aber auch unsere anderen Geschäfte durften nicht vergessen gehen und auch so manches Fest wurde mit Jagdhornklängen von unseren Gruppen verschönert und bereichert.

Unsere Gruppen waren an vielen Anlässen im Kanton und auch ausserhalb mit ihren schönen Jagdhornklängen präsent. Spielten sie doch auf zur Bereicherung der diversen Anlässe wie Märkte, Waldumgängen, Geburtstagen, Jubiläen oder Hubertusmessen. So waren sie mit ihren Klängen auch mitverantwortlich dafür, dass so manches Fest noch heute unvergesslich und in guter Erinnerung bleibt. Aber auch die weniger angenehmen Momente im Leben, wie das Begleiten eines lieben Jagdkameraden auf seinem letzten Gang, gehören zu unseren Aufgaben, welche wir meistern.

Mit unserer Landsgemeinde in Brugg, zwei Vorstandssitzungen, einer Sitzung mit den Obmännern des Bläsercorps und einigen Sitzungen für die Vorbereitung des 1. Aarg. Bläserfestes konnten wir unsere Vereinsgeschäfte erledigen.

Der Neueinsteigerkurs wurde auch dieses Jahr an zehn Kursabenden durchgeführt. Sechs Bläserinnen und Bläser hatten sich für diesen Kurs angemeldet. Der Fortgeschrittenkurs musste für dieses Jahr mangels Interesses leider ausgesetzt werden. Erneut konnten trotz breit gestreuter Werbung nur wenige Kursteilnehmer für unser wertvolles Hobby begeistert werden. Woran kann das liegen? Dieser Frage planen wir in diesem Jahr nachzugehen und eine allfällige Änderung mit unseren Obmännern zu besprechen.

Die Anlässe des Verbandes konnten im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Es waren dies die Landsgemeinde/GV des Bläsercorps in Brugg, welche die Sonat Es organisierte. Die GV des AJV in Rothrist umrahmten die Jagdhorngruppe Freiwild Wiggertal, an der Brevetierung musizierten ebenfalls die Bläser von Freiwild Wiggertal und an der Herbsttagung in Buchs spielte die Bläsergruppe Hallwyl.

Damit wir auch in Zukunft auf unserer Jagd oder an Anlässen das klingende Horn hören können, benötigen wir Nachwuchs. Nachwuchs kann eine Jungjägerin, ein Jungjäger, ein alter Hase oder auch eine Treiberin oder ein Treiber sein, welcher sich für das Jagdhornspielen begeistern lässt. Aber wenn wir keine Anfänger oder Wiedereinsteiger bei uns und in den Gruppen begrüssen können, wird das Jagdhorn in naher oder auch etwas weiterer Zukunft verstummen und eine wertvolle Tradition und Bestandteil des jagdlichen Brauchtums geht verloren. Daher zähle ich auf jeden einzelnen von euch, dass ihr euer schönes Hobby weiterhin pflegt und so die beste Werbung macht, dass wir hier entgegenwirken und möglichst bald neue Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser begrüssen können.

Jagdschützen Suhr

Rolf Fäs, Präsident JSS

Am 21. Februar 2025 haben 92 Mitglieder (Mitgliederbestand Ende 2024 knapp 700) und zahlreiche Gäste an der Generalversammlung der JSS im Schützen in Aarau teilgenommen. Alle traktandierten Geschäfte, auch die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von CHF 100 im Vereinsjahr 2025, sowie die Erneuerungswahlen des Vorstandes, sowie des Präsidenten und der Rechnungsrevisoren wurden diskussionslos angenommen.

Bund und Kanton möchten das Bächli zwischen der Schrotschussanlage (laufender Hase/Fuchs/Reh) und der Strasse entlang des Waldrandes ausdolen, was auf einem aktiv genutzten Schiessgelände eigentlich schon grundsätzlich keinen Sinn macht. Die JSS planen derzeit den Ersatz der (im Laufe der letzten Jahre immer wieder verbesserten) Schrotschussanlage, um sie auf den neusten umwelttechnischen Standard zu bringen.

Zwei langjährige Mitglieder des Standaufsichtsteams sind auf diese Generalversammlung hin zurückgetreten und wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Andreas Christoffel hat seit 1996, Urs Senn seit 1998 in verschiedenen Funktionen die JSS ehrenamtlich aktiv unterstützt.

Der Schiessbetrieb verlief auch im Vereinsjahr 2024 gewohnt reibungslos. Das ist nicht selbstverständlich und die Mitglieder dürfen auch in Zukunft nicht nachlassen, die Sicherheit immer wieder an oberste Stelle zu setzen. Dafür verantwortlich ist in erster Linie jeder Schütze selbst und natürlich auch die Schiessleiter und Schützenmeister, welche einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet haben. Um die Schiessstrainings erfolgreich durchzuführen, braucht es aber auch das Technikerteam und die Standkassiere. Auch ihnen ein grosses Dankeschön für ihren hervorragenden Einsatz im abgelaufenen Vereinsjahr.

Rückblick ins Präsidenschaftsjahr KANUSO 2024

Dr. Bernhard Frei, Präsident der KANUSO 2024, e.h.

Geschätzte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und es erfüllt mich mit Stolz und Freude, heute als Präsident der KANUSO auf unsere gemeinsamen Erfolge und Herausforderungen zurückzublicken.

Eines der zentralen Themen dieses Jahres war der zunehmende **Freizeitdruck** auf unsere Naturräume und die damit verbundenen Belastungen. Die Diskussionen über mögliche Massnahmen, wie zum Beispiel eine „**Naturhut**“ – eine kantonale Institution für gezielte Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen – haben viele wertvolle Ansätze hervorgebracht. Die verschiedenen Perspektiven innerhalb unserer Organisationen unterstrichen den Handlungsbedarf, um den Schutz unserer Natur mit einer klaren Verantwortungsstruktur zu gewährleisten. Ich danke insbesondere Matthias Betsche von Pro Natura und Kathrin Hochuli Co-Geschäftsführerin BirdLife Aargau für ihre wertvollen Beiträge in dieser Diskussion, die schlussendlich in einen offenen Brief an den Regierungsrat zum Thema Naturhut und ein freiwilliges Moratorium der Jägerschaft des Kantons Aargau führte.

Ein weiteres bedeutendes Thema war die Unterstützung der **Biodiversitätsinitiative**. Diese Initiative erfordert nicht nur grosse Anstrengungen in der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Verbänden. Es ist ein wertvolles Zeichen unserer Gemeinschaft, dass viele von uns sich klar zur Förderung der Biodiversität bekennen, um unsere natürlichen Lebensräume nachhaltig zu gestalten und zu schützen.

Auch das Thema **Windenergie** zur Sicherung der Winterstromversorgung bewegte uns in diesem Jahr. Die Vorträge von Reto Rigassi, Robin Koch und Roland Eichenberger gaben uns wichtige Einblicke in die Potenziale und Herausforderungen der Windenergie im Kanton Aargau. Ergänzt wurde dieses Thema durch die kontrovers diskutierte Position zum **Klima-Paragrafen**. Die unterschiedlichen Meinungen zeigten die Vielseitigkeit unserer Organisation und die Bereitschaft, auch differenzierte Standpunkte innerhalb der KANUSO zu respektieren.

Spannend gestaltete sich der Sommeranlass, der uns an den schönen Hallwilersee führte, wo der Landschaftsschutzverband mit Sebastian Meyer einen informativen

Traktandum 3

Spaziergang vom Schloss Brestenberg zum Badeplatz und dem Seeufer entlang zu den **LSVH-Reservaten** am Rand des Seenger Moooses und weiter ins Dorf präsentier- te.

Ein grosser Erfolg war der Austausch über **Photovoltaikanlagen** und ihre Nutzungspo- tenziale. Dank des Vortrags von Guido Bertozzi konnten wir fundierte Grundlagen und Konzepte verstehen, die als Basis für zukünftige Entscheidungen und Projekte dienen. Diese Themen verdeutlichen, wie wichtig es ist, erneuerbare Energien nachhaltig in un- seren Lebensraum zu integrieren.

Abschliessend möchte ich die regelmässigen Informationsrunden hervorheben, die uns einen engen und wertvollen Austausch ermöglichten. Von der ökologischen Infrastruk- tur über Pop-up-Veranstaltungen bis hin zu Projekten wie „Bauernhof in der Stadt“ und „Liebegger Tag“ gab es zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung und gemeinsamen Meinungsbildung. Diese Events sind nicht nur informativ, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der KANUSO.

Ich danke allen herzlich für ihre engagierte Mitarbeit, die fundierten Beiträge und das Vertrauen, das Sie mir als Präsident entgegengebracht haben, nicht zuletzt an Dr. Rai- ner Klöti, der die Geschicke des AJV in der KANUSO so vertrauensvoll in meine Hände gelegt hat. Lassen Sie uns diesen gemeinsamen Weg in das nächste Jahr mit Colette Basler als Präsidentin mit Energie und Zuversicht fortsetzen.

Gemeinsam mit Vertrauen, Fairness und Transparenz zum Erfolg

Mit kompetenter Beratung begeistern wir Sie persönlich sowie digital und bieten Ihnen individuelle und verlässliche Lösungen.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Bericht über die Aktivitäten Verantwortlicher Aus und Weiterbildung im Jagdlichen Bereich im vergangenen Jahr

Rolf Suter

Im abgelaufenen Jahr hatte ich die Gelegenheit, aktiv an verschiedenen Themen aus den Bereichen der Jagdausbildung und Weiterbildung mitzuwirken. Insbesondere die Teilnahme an den Basiskursen für angehende Jäger und Jägerinnen stellte einen wichtigen Bestandteil meiner Tätigkeit dar. Hierbei lag ein besonderer Fokus auf den Themen Wildbret Versorgung und Hygiene sowie der sicheren Handhabung von Waffen.

Während dieser Kurse konnte ich feststellen, dass die Ausbildungsmodule von den Referenten sowohl in praktischer als auch theoretischer Hinsicht sehr professionell und verständlich vermittelt wurden. Die Teilnehmer zeigten grosses Interesse und Engagement, was zu einer äusserst positiven Lernatmosphäre beitrug.

Ein weiterer bedeutsamer Aspekt meiner Arbeit war die Teilnahme am Erfahrungsaustausch, der unter der Leitung der Jagdverwaltung stattfand. Hier kamen Vertreter der Jagdprüfungskommission, Jagdschulen, Jagdschützen sowie AJV zusammen. Der Austausch von Erfahrungen half uns, in den verschiedenen Bereichen erfolgreiche Lösungen zu finden, sowie Chancen in der Jagdausbildung besser zu verstehen und Koordinieren.

Des Weiteren war ich an zwei Treffen der Arbeitsgruppe zur Notfallplanung im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest beteiligt. Unter der Leitung der Kantonstierärztin Frau Dr. Barbara Thür erarbeiteten wir gemeinsam mit Vertretern aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Zivilschutz mögliche Massnahmen für den Seuchenfall. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist entscheidend, um im Ernstfall schnell und effizient reagieren zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit war die Planung und Mithilfe bei der Durchführung eines Treiberkurses. In diesem Rahmen wurden verschiedene Themen behandelt, darunter die Sicherheitsvorkehrungen im Jagdbetrieb, die notwendige Ausrüstung, das Treiben mit Stöberhunden sowie der Umgang mit Unfällen während des Jagdbetriebs. Die praxisnahe Vermittlung dieser Inhalte trug dazu bei, das Bewusstsein für Sicherheit und Verantwortung im Jagdgeschäft zu schärfen.

Insgesamt blicke ich auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem es mir gelungen ist, einen wertvollen Beitrag zur Jagdausbildung und -weiterbildung zu leisten.

Jahresrechnung 2024 und Voranschlag 2025

Das Geschäftsjahr 2024 begann mit einer umfassenden Einführung von Erich Schmid, dem ich als Erstes meinen Dank aussprechen möchte. Erich hat diese Arbeit bis zuletzt hervorragend gemeistert. Der Aargauische Jagdschutzverein ist ein Verein mit über 1500 Mitgliedern, davon sind aktuell 124 Personen in der Jagdausbildung.

Der Geschäftsleiter führt das Sekretariat und ist Aktuar und Kassier in Einem. Er ist hauptverantwortlich für die organisatorischen Belange des gesamten Verbandes, inkl. Vorbereitung der Ausschuss- und Vorstandssitzungen. Er nimmt an vielen Besprechungen und Veranstaltungen teil, ist erste Ansprechperson für Mitglieder, Partnerorganisationen und Anliegen der Bevölkerung. Diese Informationen werden kanalisiert und stufengerecht weitergegeben. Der AJV ist Träger der Jagdausbildung, stellt die Lehrgangshefte aus und berät dazu die Reviere und die Jungjägerinnen und Jungjäger. Er ist für die würdige Brevetierung der Jungjäger verantwortlich. Die Aufgaben des Geschäftsführers sind damit nicht vollständig aufgeführt. Zur Reduktion der Arbeitslast, die deutlich über den ursprünglich vereinbarten Zeiten liegt, wurden in Absprache mit dem Präsidium verschiedene Massnahmen ergriffen, mit dem Ziel einer Effizienzverbesserung. Die Geschäftsstelle hat zu diesem Zweck im Jahr 2024 zahlreiche Neuerungen eingebracht. Zudem wurde eine neue Website, die eine einfache Navigation und einen integrierten Newsletter bietet, eingeführt. Als Entlastungsmassnahme haben wir zudem einen neuen Shop und eine Vereinssoftware eingeführt. Die Software vereinfacht die Vorstandsarbeit, die Kommunikation innerhalb des Vereins und ermöglicht erstmals eine Zusammenarbeit der Akteure im gesamten Verband. Wir arbeiten an einer Vereinfachung der Berechnung der Mitgliederbeiträge. Wir möchten prüfen, ob die Mutationen der Mitglieder den Oblen der Reviere sowie den Verantwortlichen der verschiedenen Gruppen zugeordnet werden könnten. Wir hoffen, dass dieses Projekt die Geschäftsstelle entlastet und die Arbeitsstunden reduziert.

Im Bereich der Finanzen stellt sich das Jahr 2024 positiv dar, da der budgetierte Verlust von 15'370.- CHF in einem Gewinn von 1'533.31 CHF resultierte. Dank eines Zuwachses der Mitglieder ist die Ertragsseite höher ausgefallen als geplant. Zudem konnten zwei Jagdreviere, die früher aus dem Verband ausgetreten sind, wieder willkommen geheissen werden. Leider ist noch immer ein Jagdrevier nicht Mitglied des Aargauischen Jagdschutzvereins. Bei den Einzelmitgliedern verzeichnen wir einen Zuwachs von über 10 % im Vergleich zum letzten Jahr. Aufgrund einer hervorragenden Leistung im Prüfungswesen konnte die Hundedelegation 69,2 % mehr Einnahmen generieren

Traktandum 4/5

als im Vorjahr. Im Sponsoring, insbesondere bei den Werbeeinnahmen, haben wir doppelt so viel Umsatz erzielt wie im Vorjahr. Wir konnten dank unserer App „JagdAargau“ mit JagdZürich einen Vertrag abschliessen, der uns 10'000 CHF einbrachte.

Wir haben uns erneut mit 15 CHF pro Mitglied für die Jagdschweiz engagiert oder anders ausgedrückt insgesamt 18'480 CHF. Die Rechtsschutzversicherung kostete 7'128 CHF, andere Versicherungsprämien konnten gesenkt werden. Der Verkauf im AJV Shop fiel deutlich höher aus als geplant, u. A wegen eines grossen Umsatzes an Wildmarken und Begleitscheinen. Dank des guten Ergebnisses war der Einkauf neuer Produkte problemlos finanzierbar und wird in den kommenden Jahren neue Einnahmen generieren. Wir haben im Bereich der verletzten Jagdhunde mit 3463.90 CHF mehr ausbezahlt als budgetiert. Insgesamt wurden fünf Fälle von Jagdhunde Verletzungen ausbezahlt, wovon zwei Fälle aus dem Jahr 2023 stammen. Aufgrund der positiven Finanzergebnisse wurde der Solidaritätsfonds-Jagdhund auf den vorgesehenen Maximalbetrag von 20'000 CHF erhöht. Die bereits erwähnten Einnahmen aus dem Verkauf der Rechte an unserer APP wurden in Abstimmung mit dem Kanton vollumfänglich dem AJV zugewiesen, mit dem Anliegen des Kantons, die Entwicklung der APP voranzutreiben. Für den gesamten Betrag wurde entsprechend eine Rückstellung gebildet und die Weiterentwicklung eingeleitet.

Folglich steigt das Eigenkapital von 193'434.97 CHF (2023) auf 195'665.59 CHF (2024). Der erneute Gewinn, der wie erwähnt 1'533.31 CHF beträgt, erhöht das Eigenkapital auf ein Total von 197'198.90 CHF.



Gerberei Friderich AG
Henzmannstrasse 26
4800 Zofingen
Telefon 062 752 32 62

**Wir lidern fachmännisch
und prompt alle Ihre Felle**

Unsere Rohfellannahme ist 24 Stunden offen!

Montag bis Freitag 13.30-17.00 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

www.fell.ch info@fell.ch

Traktandum 4/5

Bilanz per 31.12.2024 (CHF)

AJV

Nummer	Beschreibung	Saldo
AKTIVEN		
1	Aktiven	241'334.65
10	Umlaufvermögen	241'334.65
100	Flüssige Mittel	240'652.65
1000	Kasse	594.00
1010	Postfinance Geschäftskonto	2'416.53
1020	Raiffeisenbank Vereinskonto	89'957.41
1021	Raiffeisen, Mitglieder Sparkonto	147'506.38
1022	Raiffeisen GV Konto	-21.67
1060	Genossenschaftsanteile	200.00
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	681.00
1100	Debitoren (Forderungen)	681.00
1176	Debitor Verrechnungssteuern	0.00
120	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1.00
1200	Warenvorräte p.m.	1.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	0.00
PASSIVEN		
2	Passiven	239'801.34
20	Kurzfristiges Fremdkapital	14'135.75
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00
2000	Kreditoren (Verbindlichkeiten)	0.00
230	Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	14'135.75
2301	Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)	14'135.75
25	Solidaritätsfonds	20'000.00
2540	Solidaritätsfonds Jagdhunde (max. 20.000)	20'000.00
26	Entwicklungsfonds	10'000.00
2640	Entwicklung Software und IT	10'000.00
28	Eigenkapital	195'665.59
280	Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital	195'665.59
2800	Verbandskapital	195'665.59
290	Reserven und Jahresgewinn oder Jahresverlust	0.00
2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust	0.00
Gewinn		1'533.31

AJV Geschäftsstelle
5085 Sulz, 04.02.2025

Die Richtigkeit bescheinigt



Daniel Johnson, Geschäftsführer AJV

Erfolgsrechnung 2024

Voranschlag 2025

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Voranschlag 2024	Voranschlag 2025
BETRIEBSERTRAG					
3	Betriebsertrag	164'140.28	191'517.98	161'300.00	197'540.00
34	Dienstleistungserlöse	157'505.10	168'965.57	155'300.00	175'540.00
340	Dienstleistungserlöse	120'026.27	130'538.00	121'500.00	128'340.00
3400	Jahresbeiträge Jagdvereine/Pächter	92'761.00	94'668.00	93'000.00	94'500.00
3401	Jahresbeiträge Einzelmitglieder	16'080.00	17'640.00	16'000.00	17'640.00
3402	Jahresbeiträge freiwillige (Gönner)	375.27	60.00	100.00	0.00
3410	Jungjäger Lehrgangshefte	880.00	1'250.00	900.00	1'200.00
3411	Kursbeiträge Nothelferkurs	0.00	0.00	1'500.00	0.00
3415	Hundeprüfungen Nenngelder	9'930.00	16'920.00	10'000.00	15'000.00
344	Beiträge Verbände	1'050.40	3'463.90	1'500.00	13'500.00
3441	Entnahme Solidaritätsfonds Hunde	1'050.40	3'463.90	1'500.00	3'500.00
3461	Entnahme Entwicklung IT	0.00	0.00	0.00	10'000.00
345	Erlös Erlebnismobil	0.00	100.00	200.00	200.00
3450	Erlebnismobil Vermietung	0.00	100.00	200.00	200.00
346	Erlös Staat	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00
3460	Staatsbeiträge	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00
348	Erlös Shop	12'318.00	10'954.40	8'000.00	10'000.00
3480	Verkauf Merchandise	12'318.00	10'954.40	8'000.00	10'000.00
390	Ertrag Banken	1'110.43	909.27	1'100.00	500.00
3900	Finanzertrag, Bankzinsen	1'110.43	909.27	1'100.00	500.00
36	Nebenerlöse	6'635.18	22'552.41	6'000.00	22'000.00
3601	Inseratenerträge	6'635.18	12'522.41	6'000.00	12'000.00
3602	Erträge aus Dienstleistungen und Beiträgen	0.00	10'000.00	0.00	10'000.00
3659	Diverse Erträge	0.00	30.00	0.00	0.00
BETRIEBSAUFWAND					
4	Betriebsaufwand	41'994.31	57'859.45	37'000.00	52'500.00
44	Aufwand für bezogene Dienstleistungen	41'994.31	57'859.45	37'000.00	52'500.00
441	Beiträge	30'688.21	17'450.55	20'500.00	23'000.00
4410	Ausbildung Jagdlehrgänger	8'059.05	5'482.35	8'000.00	8'000.00
4411	Ausbildung Mitglieder	0.00	720.00	0.00	1'000.00
4412	Aus- und Weiterbildung Jäger, Handbuch	11'129.51	0.00	1'000.00	1'000.00
4415	Ausbildung und Prüfung Hundewesen	8'056.65	11'248.20	9'000.00	9'000.00
4416	Nordwestschweiz. Hundetag	0.00	0.00	1'000.00	0.00
4417	App JagdAargau Nachsuchen	3'443.00	0.00	1'500.00	4'000.00
444	Solidaritätsfond Jagdhunde	4'550.40	7'809.20	3'500.00	3'500.00
4440	Entschädigung verunfallter Jagdhunde	1'050.40	3'463.90	1'500.00	3'500.00
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	3'500.00	4'345.30	2'000.00	0.00
445	Projekte/Anlässe	4'747.70	4'689.70	5'000.00	4'000.00
4450	Erlebnismobil, Fahrzeugunterhalt	4'747.70	4'689.70	5'000.00	4'000.00
446	Entwicklung IT	0.00	10'000.00	0.00	16'000.00
4460	Entwicklung IT	0.00	0.00	0.00	16'000.00
4461	Einlage Entwicklung IT	0.00	10'000.00	0.00	0.00
448	Aufwand Shopartikel	2'008.00	17'910.00	8'000.00	6'000.00
4480	Materialeinkauf für Wiederverkauf	2'008.00	17'910.00	8'000.00	6'000.00
BETRIEBSAUFWAND ADMINISTRATION					
5	Betriebsaufwand Administration	53'041.00	56'982.45	60'800.00	74'650.00
50	Entschädigung	53'041.00	56'982.45	60'800.00	74'650.00
5000	Honorar	41'050.00	43'044.00	47'600.00	60'650.00
5700	Sozialversicherungen	836.10	100.00	200.00	0.00

Traktandum 4/5

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Voranschlag 2024	Voranschlag 2025
5800	Spesensschädigung	9'291.70	11'189.85	9'000.00	12'000.00
5805	Ehrenaufgaben, Repräsentation	1'863.20	2'648.60	4'000.00	2'000.00
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND					
6	Sonstiger Betriebsaufwand	66'674.35	75'134.87	78'620.00	80'050.00
60	Raumaufwand	3'500.00	3'500.00	3'700.00	3'700.00
600	Fremdmieten & Raumaufwand	3'500.00	3'500.00	3'700.00	3'700.00
6000	Mieten	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00
6100	Möbilien, Anschaffungen, Unterhalt	0.00	0.00	200.00	200.00
63	Versicherung	7'806.90	7'393.30	7'950.00	8'050.00
630	Versicherung	7'806.90	7'393.30	7'950.00	8'050.00
6300	Sachversicherungen	246.90	265.30	250.00	250.00
6350	Rechtsschutz (Versicherung CAP)	7'560.00	7'128.00	7'700.00	7'800.00
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand	44'321.29	57'371.95	60'720.00	61'980.00
65	Verwaltungsaufwand	44'321.29	57'371.95	60'720.00	61'980.00
6500	Drucksachen, Kopien, Büromaterial	8'636.40	9'710.20	10'000.00	8'000.00
6510	Porti, Telefon, Kommunikation	3'991.19	3'984.00	3'500.00	3'000.00
6520	Generalversammlung	6'228.00	6'150.00	6'000.00	6'150.00
6521	Herbstversammlung, Vorträge	1'700.30	1'701.90	2'000.00	1'700.00
6540	Beiträge Jagd Schweiz	17'625.00	18'120.00	18'120.00	20'130.00
6541	Beiträge Bezirksorganisationen	3'114.80	5'569.25	4'000.00	5'500.00
6542	Beiträge Sektionen (Bläsercorps)	1'400.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
6543	Beiträge übrige Organisationen	1'120.00	1'970.00	1'100.00	2'000.00
6544	Finanzkompetenz Vorstand	0.00	5'850.00	7'500.00	8'000.00
6550	Gutachten, externe Beratung	0.00	0.00	2'000.00	1'000.00
6570	Informatik	505.60	816.65	3'000.00	3'000.00
6571	Homepage	0.00	1'999.95	2'000.00	2'000.00
66	Öffentlichkeitsarbeit	10'796.81	6'560.00	6'000.00	6'000.00
660	Öffentlichkeitsarbeit	10'796.81	6'560.00	6'000.00	6'000.00
6600	Öffentlichkeitsarbeit	10'796.81	6'560.00	6'000.00	6'000.00
69	Finanzaufwand und Finanzertrag	249.35	309.62	250.00	320.00
690	Finanzaufwand	249.35	309.62	250.00	320.00
6900	Finanzaufwand, Bank-/Postspesen	249.35	309.62	250.00	320.00
BETRIEBSFREMDER, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG					
8	Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	200.00	7.90	250.00	350.00
89	Direkte Steuern	200.00	7.90	250.00	350.00
8900	Kantons- und Gemeindesteuern	200.00	7.90	250.00	300.00
8901	Direkte Bundessteuern	0.00	0.00	0.00	50.00
Gewinn / Verlust (-)		2'230.62	1'533.31	-15'370.00	-10'010.00

Resultat ist besser als erwartet

16'903.31

Revisionsbericht

**Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung
des Aargauischen Jagdschutzvereins AJV
27. April 2025 in Buchs**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aargauischen Jagdschutzvereins für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten eingehend geprüft.

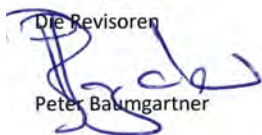
Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist die Generalversammlung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2024 unter Verdankung an Geschäftsführer und Vorstand zu genehmigen.

Sulz, 4. Februar 2025

Die Revisoren

Peter Baumgartner


Andrieh Jäger

Meisterwerke entstehen im Team.

www.sennag.ch/stellenangebote



SENN AG®

Bernstrasse 9
CH-4665 Oftringen
+41 62 788 55 55
www.sennag.ch



Alles unter einem Dach!



www.felder-jagdhof.ch
Tel. 041 480 20 22

FELDER
Jagdhof AG
ENTLEBUCH-EBNET
SWITZERLAND

In stillem Gedenken

Seit 1. Januar 2024 sind folgende Jagdkameraden verstorben:

Ackermann	Jvo	Wegenstetten
Ammann	Peter	Zofingen
Amport	Hans	Oberhofen BE
Baldinger	Alexander	Oberwil-Lieli
Gamba	Alfred	Möriken
Gloor	Hansrudolf	Suhr
Pfister	Heinz	Brugg
Herzog	Bruno	Schneisingen
Kull	Othmar	Villmergen
Künzli	Armin	Nesselbach
Lienhard	Ueli	Brittnau
Lüscher	Walter	Muhen
Lützelschwab	Franz	Magden
Mehlin	Jean-Louis	Rheinfelden
Bäbler	Nicklaus	Hausen
Schmid	Bruno	Nussbaumen
Sonderegger	Werner	Sarmensdorf
Staubli	Eduard	Fislibach
Zurbriggen	Roland	Thailand

***Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.***

Jungjägerinnen und Jungjäger 2024

Neue Gesichter für die Aargauer Jagd

Habsburg: An der Brevetierungsfeier durften 42 Aargauer Jungjägerinnen und Jungjäger ihren Jagdpass entgegennehmen

„Wer im Aargau jagen will, muss viel Zeit investieren“, betonte Urs Wunderlin, der Präsident der Jagdprüfungskommission, an der Brevetierungsfeier der Jungjägerinnen und Jungjäger auf Schloss Habsburg. „Vom Sofa aus ist noch nie ein Schwarzkittel oder ein Sommerbock erlegt worden.“ Viel Zeit in ihre jagdliche Ausbildung investiert haben zweifellos die vier Jungjägerinnen und 38 Jungjäger, die am traditionellen Anlass – aus den Händen von Regierungsrat Stephan Attiger und Urs Wunderlin – ihren Jagdpass samt Eichenbruch in Empfang nehmen durften.

Tadellose Leistung

In einem Rückblick auf die Prüfung lobte der Präsident der Jagdprüfungskommission die sehr guten Resultate bei der Schiessprüfung, aber auch die Leistungen im theoretischen Teil. „Sechs Fächer zu je 20 Minuten in sehr kurzem Abstand sind eine echte Herausforderung“, stellte er fest und gestand: „Auch die Mitglieder der Prüfungskommission haben jeweils Freude an guten Antworten und sie leiden mit den Prüflingen mit.“

Von den 46 Jungjägerinnen und Jungjägern, die zur Prüfung angetreten waren, haben 41 bestanden. „Ihr habt eine tadellose Leistung erbracht, auf die Ihr stolz sein dürft“, attestierte Urs Wunderlin den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung.

Ein grosses Privileg

„Das Grundhandwerk habt Ihr erlernt“, wandte er sich an die Jungjägerinnen und Jungjäger und forderte sie auf, sich zu engagieren. „Die Jagd ausüben zu dürfen ist ein grosses Privileg“, gab er zu bedenken und ermahnte die Jungjägerinnen und Jungjäger, nichts zu erzwingen. „Der Wald gehört nicht den Jägern. Die Jagd ist wichtig. Sie ist ein Puzzle-Teil – aber nicht der Wichtigste. Ihr seid die neuen Gesichter der Jagd.“

Urs Wunderlin dankte allen, die zur Durchführung der Prüfung beigetragen haben, insbesondere den vier Jagdschulen, aber auch Jagd Aargau, der Jagdverwaltung

und den Jagdhornbläsern „Freiwild Wiggertal“ für die Begleitung der Brevetierungsfeier.

„Mit dem Abschluss der Jagdprüfung beginnt das Jägerleben“, stellte Rolf Suter fest, der Präsident der Vereinigung aargauischer Jagdaufseher. Auch er forderte die Jungjägerinnen und Jungjäger auf, mitzumachen, sich zu engagieren. Mit einem Hinweis auf die Traditionen der Jagd – und vielleicht auch auf das aktuelle Umfeld, in dem sie sich bewegt – mahnte er aber auch, dass die Jäger nicht zu „Schädlingsbekämpfern“ werden dürfen.

Bericht von Louis Probst



**Jetzt abonnieren und
eine tolle Prämie erhalten!**

JAGD  NATUR



**JAHRESABO inkl. E-Paper
und Jagdfilmportal
für nur Fr. 118.- pro Jahr**

**Gutschein
für eine
Kleinanzeige
im Wert von
Fr. 50.-**

071 314 04 45

jagdnatur.ch/abo



The rise of Electric: Die neue G-Klasse mit EQ Technologie.

Die neue elektrische G-Klasse greift auf 45 Jahre Mercedes-Benz Erfahrung
im Gelände zurück und fährt im ikonischen Design in die Zukunft.



Walter Hasler AG
Schützenweg 4, 5070 Frick · hasler-mercedes.ch · info@hasler-garage.ch · +41 62 865 05 50

Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung 2024

Arnold	Roman	Auw
Bargsten	Katja	Neunkirch
Bürki	Luc-Olivier	Herzogenbuchsee
Christen	Urban	Schafishein
Christen	Tobias	Rothrist
Cybinski	Pascal Frederic	Meisterschwanden
Deichstetter	Stephan	Meisterschwanden
Diriwächter	Andreas	Ob. Entfelden
Göbel	Gabriele	Sarmenstorf
Graf	Samuel	Staufen
Güntert	Serge	Stein
Häusermann	Roman	Lengnau
Heusler	Sandro	Auenstein
Holzner	Michael	Zürich
Hügli	Christian	Attelwil
Huser	Richard	Schöftland
Kallen	Fabian	Sarmenstorf
Kammermann	Alex	Mülligen
Karlen	Stephan	Wil
Kees	Nils	Aristau
Koch	Stephan	Rütihof
Kramer	Damian	Döttingen
Leuppi	Jonas	Sarmenstorf
Lüscher	Andreas	Windisch
Meier	Andreas	Widen
Meier	Raphael	Muhen
Milosavljevic	Dejan	Neuenhof
Moser	Nicole	Ueken
Müller	Christian	Möhlin
Munz	Christian	Leutwil
Schneider	Stephan	Sisseln
Schwarzentrub	Daniel	Remetschwil
Staffelbach	Raphael	Seon
Stauffer	Nora	Aarau Rohr
Steinhauser	Robin	Seon
Stocker	Christoph	Wallbach
Toth	Christian	Ennetbaden
Treichler	Fabien	Wohlenschwil
Ugalde Guzman	Victor	Thalheim
Wehrli	Fabienne	Seon
Wigger	David	Hünenberg



Flyer Jungtierrettung 2025

STIFTUNGWILDTIERE
Aargau

Jäger/innen und Landwirte/innen setzen sich gemeinsam und wirkungsvoll für den Wildtierschutz ein!

Damit der Schutz aller Wildtiere in den Heuwiesen gewährleistet bleibt, ist der vorgängige persönliche Kontakt zwischen Landwirten/innen und den zuständigen Jäger/innen von grösster Wichtigkeit. Aus diesem Grund halten wir auch dieses Jahr an den bewährten Flyern (mit Wettbewerb) fest. Wir ersuchen die Präsidenten/innen der Jagdvereine höflich, die Jungtierrettung 2025 geschlossen mitzutragen und für die frühzeitige und persönliche Verteilung der Flyer besorgt zu sein. Der Erfolg dieses für die Jägerschaft im Kanton Aargau sehr wichtigen Prestigeprojektes hängt im Wesentlichen von dieser Massnahme ab. Wir danken allen, welche sich für den Schutz der jungen Wildtiere (vom Insekt bis zum Säugetier) in den Heuwiesen einsetzen.

Die Stiftungsräte

Roland Hunziker | Rainer Klöti | Thomas Laube | Jürg Senn | Gerhard Wenzinger



Emil Frey Autocenter Safenwil

Weidmannsheil im Autocenter Safenwil.

Dank unseren 19 Weltmarken und über
300 Emil Frey SELECT Occasionen finden Sie treffsicher
Ihren Traumwagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jagd- & Sportschiessanlage WIDSTUD

... der Treffpunkt für Jäger & Schützen

Outdoor

- Kugelanlagen 100 m & 150 m
- Bewegte Ziele (Laufender Keiler) auf 40, 60 und 80 m
- Laufende Schrot-Blechziele auf 30 m
- Compak-Sporting
- Jagdparcours

Indoor

- Schiesskino 25 m & 50 m
- Schiessstunnel 200 m
- 4 Schiesskeller 25 m

Service & Ausbildung

- Büchsenmacherei mit Ladengeschäft
- Verpflegungs- und Theorieräume
- Aus- und Weiterbildungskurse
- Events und Firmenanlässe

